

176/276 1728 November 9., Paris

Schreiben von Beat Franz Plazidus Zurlauben an Beat Jakob Anton Zurlauben v.a. betreffend die Erbteilung der Anna Maria Barbara Zurlauben und die Auszahlung der Leibrenten

B Zurlauben¹ bezeugt seinem Bruder², dem Abbé, sein Missfallen darüber, dass ihn die Familie³ rügt, weil er im Zusammenhang mit der Erbteilung seiner Schwester Maria Barbara⁴ Bedingungen an die Brüder⁵ gestellt hatte⁶. Zurlauben hält seine Bedingungen für gerechtfertigt und vernünftig. Seine Bereitschaft, seinen Erbteil an die Brüder und die Schwester Marianne⁷ abzutreten, ist ein Zeichen seines guten Willens. Zurlauben ist erst am Ende des vergangenen Monats aus Fontainebleau zurückgekehrt. Carlé⁸, der sich im Namen der Familie um die Leibrenten kümmert, wurde nach der Rückkehr krank. Sobald Carlé wieder gesund ist, kann Zurlauben die Gelder in Empfang nehmen und weiterleiten. Müller⁹ hat die Schuld des Adressaten beziffert, die Zurlauben ihm (dem Adressaten) auf Wunsch auszahlen will. Im Nachsatz hält Zurlauben fest, dass der König¹⁰ auf wundersame Weise von den Pocken genesen ist.

¹ Beat Franz Plazidus Zurlauben, Identifikation anhand von Schriftvergleich.

² Beat Jakob Anton Zurlauben, der sich gemäss Adresse in Zug aufhält.

³ Familie Zurlauben.

⁴ Anna Maria Barbara Zurlauben.

⁵ Heinrich Damian Leonz Zurlauben und Beat Ludwig Zurlauben.

⁶ S. Zurlaubiana AH 176/259 und AH 186/164.

⁷ Maria Anna Juliana Zurlauben.

⁸ Joseph Carlé.

⁹ Paul Anton Müller.

¹⁰ Ludwig XV., König von Frankreich.

AH 176, Bl. 598-599 • Bl. 599^v nur Adresse mit Siegel.
Original, in französischer Sprache.
